



An den Grossen Rat

24.5401.02

WSU/P245401

Basel, 20. November 2024

Regierungsratsbeschluss vom 19. November 2024

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „IV-Renten“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Im Kanton Basel-Stadt gibt es sehr viele Menschen, die von IV leben. Aber warum bekommen so viele Menschen eine IV. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wieviele Menschen bekommen in Basel eine IV-Rente?
2. Wieviele Menschen sind das unter 20? Unter 30? Unter 40? Unter 50?
3. Was sind die Gründe für eine IV-Rente? Gibt es da bitte eine Statistik?
4. Oft heisst es, dass Kinder und junge Erwachsene auch eine IV bekommen, weil sie lernschwach sind. Was sind die Gründe, warum viele junge Menschen eine IV bekommen?
5. Ist es nicht möglich, viel mehr junge Menschen in eine Werkstatt zu setzen, dort wo sie einer sinnvollen Arbeit nachgehen können? Was für Programme gibt es dazu?  
Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wieviele Menschen bekommen in Basel eine IV-Rente?*

Ende 2023 erhielten von der IV-Stelle Basel-Stadt 5'481 Personen eine ganze IV-Rente; 2'036 bekamen eine Teilrente. Gesamthaft bezogen somit 7'517 Personen eine IV-Rente.

2. *Wieviele Menschen sind das unter 20? Unter 30? Unter 40? Unter 50?*

< 20 Jahre: 31 Rentenbeziehende  
20-29 Jahre: 573 Rentenbeziehende  
30-39 Jahre: 876 Rentenbeziehende  
40-49 Jahre: 1'423 Rentenbeziehende  
50-59 Jahre: 2'717 Rentenbeziehende  
>=60 Jahre: 1'897 Rentenbeziehende

3. Was sind die Gründe für eine IV-Rente? Gibt es da bitte eine Statistik?

Anspruch auf eine Invalidenrente haben Versicherte, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr oder nur noch zum Teil erwerbsfähig sind und die Erwerbsfähigkeit durch zumutbare Massnahmen nicht wiederhergestellt werden kann. Invaliditätsursachen sind gemäss Angaben des Bundesamtes für Sozialversicherung (ausgehend von total 7'517 Rentenbeziehenden):

- Geburtsgebrechen: 762 Rentenbeziehende
- Psychische Krankheiten: 4'561 Rentenbeziehende
- Nervensystem: 511 Rentenbeziehende
- Knochen und Bewegungsorgane: 646 Rentenbeziehende
- Andere Krankheit: 607 Rentenbeziehende
- Unfall: 430 Rentenbeziehende

4. Oft heisst es, dass Kinder und junge Erwachsene auch eine IV bekommen, weil sie lernschwach sind. Was sind die Gründe, warum viele junge Menschen eine IV bekommen?

Die meisten IV-Leistungen bei Kindern stehen im Zusammenhang mit einem Geburtsgebrechen. Teilweise werden auch medizinische Massnahmen im Hinblick auf eine verbesserte Eingliederung in die Schule beziehungsweise Erstausbildung übernommen.

Eine IV-Rente kann frühestens ab dem 18. Lebensjahr ausgerichtet werden. Bei den jungen Erwachsenen (18-24-jährig) stehen psychische Erkrankungen im Vordergrund (etwa 69%).

5. Ist es nicht möglich, viel mehr junge Menschen in eine Werkstatt zu setzen, dort wo sie einer sinnvollen Arbeit nachgehen können? Was für Programme gibt es dazu?

Ziel der IV ist es, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine (Teil-)Eingliederung in den primären Arbeitsmarkt zu schaffen. Hierfür ergreift sie gezielte Massnahmen, um die Erwerbsfähigkeit zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern.

Für Personen, bei denen eine Eingliederung mittel- bis langfristig nicht möglich ist, ist die Wahrnehmung einer Beschäftigung in einer geschützten Werkstatt oder einer anderen Form der integrativen Arbeit je nach individuellem Bedarf und Hintergrund eine gute Lösung. Verschiedene Institutionen, aber auch Arbeitgebende, bieten Arbeitsplätze für Personen mit IV-Rente an. Zuständig für die Finanzierung und Begleitung ist die kantonale Behindertenhilfe.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin